

Symposium für lokale Akteure der Pazifikallianz

über den Austausch von Best Practices und den Umgang mit dem Klimawandel

Im Rahmen der COP20 in Lima, Peru trafen am 9. Dezember im Rathaus des Stadtteils Miraflores Vertreter der Staaten der Pazifikallianz zusammen, um Best Practices im Umgang mit dem Klimawandel zu diskutieren. Das Symposium der sogenannten lokalen Akteure – aus Peru, Chile, Mexiko und Kolumbien – hatte es zum Ziel, am Ende des Events eine Deklaration zu ver-

abschieden, die konkrete Handlungsmaßnahmen im Bereich der städtischen Umweltpolitik spezifiziert. Unter der Leitung der Konrad-Adenauer Stiftung und des Städtischen Instituts für Forschung und Ausbildung (INICAM) diskutierten die Bürgermeister, Politiker, weitere Funktionäre und Gäste die Herangehensweise ihrer Länder an Klimaprobleme.



Eröffnung durch Reinhard Willig, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Peru und Jorge Muñoz, Bürgermeister von Miraflores.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Organisatoren: Reinhard Willig, der Leiter des KAS-Büros Peru, begrüßte die rund 50

Anwesenden. Dem schloss sich der Bürgermeister von Miraflores Jorge Muñoz Wells an, der die Eingeladenen willkommen hieß.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

Ximena Giraldo aus der Umwelta Abteilung des Rathauses von Miraflores präsentierte in ihrer Einführungsrede über die Errungenschaften ihres Stadtteils verschiedene Initiativen und betonte, dass viele Erfolge aus anderen Ländern übernommen wurden, weshalb Gelegenheit zur internationalen Zusammenarbeit wie das Symposium der lokalen Akteure wertvoll seien und ausgenutzt werden müssen.



Ximena Giraldo, Umwelta Abteilung des Rathauses von Miraflores.

Darauffolgend stellte Alvaro Ugarte, der Geschäftsführer von INICAM, die Zielstellungen der Initiative vor: Diese bestünde darin, sich über sog. „Success Cases“ in den einzelnen Ländern auszutauschen und sich gegenseitig Erfolgserlebnisse aus der städtischen Klimapolitik zu präsentieren.

Als regionale Erfolgsinitiative wurde daraufhin das brasilianische Städteternetzwerk CB27 präsentiert, eine Allianz der Umwelta Abteilungen der 27 brasilianischen Hauptstädte, die oft tagen, um Fortschritte im Bereich der Klimapolitik zu diskutieren. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Felix Dane, dem Leiter des KAS-Büros Brasilien und Interimsleiter des Regionalprogramms Klimawandel, Umwelt und Energiesicherheit in Lateinamerika. Carlos Alberto Vieira Muniz, der Umwelta Abteilungsleiter Rio de Janeiro, gab zu allererst einen Überblick über die Errungenschaften seiner Stadt, die sich in den vergangenen Jahren internationale Anerkennung aufgrund der erzielten Fortschritte in den Bereichen der Abmilderung des Klimawandels und Anpassung an bereits bestehende Auswirkungen verschafft hat.



Carlos Alberto Vieira Muniz, Umwelta Abteilungsleiter Rio de Janeiro

Delio Malheiros, stellvertretender Bürgermeister und Umwelta Abteilungs-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

ment von Belo Horizonte und gleichzeitig Koordinator des CB27-Netzwerkes, sprach ähnlich energiegeladend von den Initiativen seiner Stadt

und betonte die Wichtigkeit von CB27 im nationalen Kontext.



Delio Malheiros, stellvertretender Bürgermeister und Umweldezernent von Belo Horizonte und gleichzeitig Koordinator des CB27-Netzwerkes.

Dem schloss sich Nelson Moreira Franco an, Leiter des Departments für Klimawandel des Umweltamtes in Rio de Janeiro und Geschäftsführer der CB27, der das Städtenetzwerk zum Vorzeigemodell der gesamten Region erklärte und vor-

schlug, ähnliche Initiativen auch in anderen Ländern zu starten. Er lud die Anwesenden deshalb dazu ein, bei Fragen gerne auf ihn zuzukommen und initiierte somit den namensgebenden Prozess des Events, den Austausch von „Best Practices“.



Nelson Moreira Franco an, Leiter des Departments für Klimawandel des Umweltamtes in Rio de Janeiro und Geschäftsführer der CB27.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

Im Anschluss stellten die Mitglieder der Pazifikallianz eigene lokale Initiativen vor, die erfolgreich im eigenen Land waren. Das hochkarätige Panel setzte sich zusammen aus: Carlos Rungruangsakorn, dem Leiter der Abteilung für lokales Umweltmanagement der Nationalen Umweltkommission in Chile, Beatriz Bugueda, Direktorin des Bereichs Klimawandelpolitik des Umweltamts von Mexiko-Stadt, Rodrigo Suárez,

Direktor des Bereichs Klimawandel im kolumbianischen Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung und Laura Avellaneda, Koordinatorin im Umweltministerium Perus. Die vorgestellten Programme waren vielschichtig und innovativ und erstrecken sich von dem Ausbau des Fahrradnetzes über die Müllentsorgung bis hin zur Umwelt-erziehung.



Nach einem kurzen Rezzess präsentierte Alvaro Ugarte die eine Liste verschiedener Schlüsselthemen, über die sich die Eventteilnehmer im Anschluss in Arbeitsgruppen austauschen sollten, um so ein möglichst weitgefächertes Gebiet von

Umweltthemen während der Veranstaltung abdecken zu können und eine produktive Plattform für Dialog und Austausch zu schaffen. Ugarte stellte die Sachbereiche vor, bevor sich die Partizipanten diese in Kleingruppen ausgiebiger diskutier-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

ten. Es handelte sich dabei um die folgenden vier Themen:

- Die soziopolitische Dimension
- Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- Energie: Besseres Klima durch eine bessere Energie

- Landschaftspflege und Landnutzung

Im Anschluss wurden die Ergebnisse dieser Diskussionsrunden im Plenum zusammengetragen und vorgestellt, um die erarbeiteten Lösungsansätze mit den übrigen Anwesenden zu teilen.



Zum feierlichen Abschluss des Events wurde die endgültige Version der Deklaration von allen Teilnehmern unterzeichnet und offiziell verlesen. Teresa Belkow, Koordinatorin des Symposiums und Ximena Giraldo.

Nach diesem Programmpunkt widmete man sich dem eigentlichen Hauptanliegen der Veranstaltung, dem Konzipieren einer gemeinsamen Deklaration, die es nicht nur zur Aufgabe hatte, die vorliegende Problemstellung in der Pazifikallianz zu definieren und systematisch wiederzugeben, sondern auch einen Zeithorizont und konkrete

Vorschläge zur Lösung der vorgetragenen Probleme beinhalten sollte. Unter der Moderation von Percy Espinoza, Projektkoordinator bei INICAM, wurde ein erster Entwurf aufgestellt, der verlesen und im Plenum angepasst wurde.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

Danach wurde die Publikation "Städtische Nachhaltigkeit: Erfahrungen in Lateinamerika" vorgestellt. Die gemeinsam von ICLEI – Local Governments for Sustainability – und der Konrad-Adenauer-Stiftung erstellte Publikation beinhaltet konkrete Fälle der städtischen Nachhaltigkeit in verschiedenen Themengebieten. Das Ziel

dieser Studie ist es, Städte in der Region und in der Welt zu inspirieren, ihre Entwicklungsansätze zu überdenken. Als Vertreterin von ICLEI stellte Bruna Cerqueira, Strategie und Entwicklungsmanagerin im südamerikanischen Büro in Sao Paulo, die Publikation vor.



Vertreterin von ICLEI stellte Bruna Cerqueira,
Strategie und Entwicklungsmanagerin im südamerikanischen Büro in Sao Paulo

Zum feierlichen Abschluss des Events wurde die endgültige Version der Deklaration von allen Teilnehmern unterzeichnet und offiziell verlesen. Das Dokument, welches die Ergebnisse des Tages zusammenfasst und spezifische Maßnahmen festlegt finden Sie hier. Es wird darin dazu aufgerufen, städtische Institutionen zu stärken und sich auch in Zukunft weiterhin in einer ähnlichen Gruppierung zum Meinungs-

und Wissensaustausch zusammenzufinden. Für diesen Zweck soll ein lokales Netzwerk der Akteure der Pazifikallianz geschaffen werden, im Idealfall mit der Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, INICAM und ICLEI. Die Deklaration beinhaltet zudem weitere spezifische Maßnahmen, die mit ab sofort ausführbaren Aktionen beginnen und sich bis zu klar längerfristig angelegten Vorhaben erstrecken.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika

Am nächsten Tag nahmen die Delegationen an der öffentlichen Klimamesse COP20 „Stimmen für das Klima“ teil. Dort wurden dem Publikum in einer offenen Veranstaltung die Ergebnisse und Abschlusserklärung des Symposiums von Alvaro Ugarte, INICAM und Repräsentanten der Delegationen aus den Ländern der Pazifik-Allianz vorgestellt.



Alvaro Ugarte, der Geschäftsführer von INICAM und Reinhard Willig, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Peru



Teilnahme an der öffentlichen Klimamesse COP20 „Stimmen für das Klima“

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KARINA MARZANO
TIM CHOLIBOIS

Dezember 2014

www.kas.de/umwelt-lateinamerika



KAS Team – Felix Dane, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Brasilien, Reinhard Willig, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Peru, Peter Hefele, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Shanghai, Kathrin Zeller, Projektkoordinatorin KAS Brasilien, Karina Marzano, Projektkoordinatorin Regionalprogram Klimawandel und Energiesicherheit in Lateinamerika, Ximena Docarmo, Projektkoordinatorin KAS Peru und Tim Cholibois, Praktikant.

